

Um das Schicksal Europas

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 37

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754251>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um das Schicksal Europas

Vier Aufnahmen der letzten Woche, vier Bilder mit den Männern, von deren Entschlüssen, von deren Kraft und Weisheit das Schicksal von Millionen Menschen abhängt. Die Politik ist das Schicksal, hat Napoleon gesagt. Seht sie genau an, die Schicksalsmänner unserer Tage!

Une semaine d'activité diplomatique

Le problème des Sudètes met en baléine toutes les chancelleries européennes. Non seulement à Prague, mais aussi à Londres, à Paris, en Allemagne, les conférences et les entrevues se suivent. Espérons que la sagesse, la volonté et l'habileté des diplomates réussira à sauvegarder la paix: c'est d'eux que dépend aujourd'hui le sort de toute l'Europe.

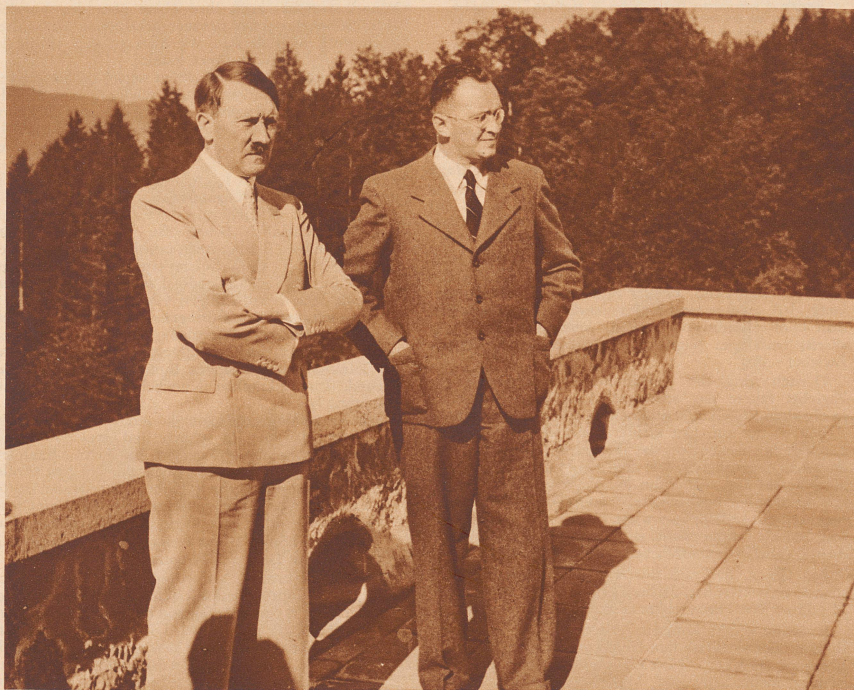
Sir Neville Chamberlain, der britische Premierminister, verläßt Downing Street nach einer Besprechung der Lage mit dem Gesamtkabinet und dem britischen Botschafter in Berlin.

A Londres: Sir Néville Chamberlain, le Premier anglais, quitte Downing Street où il a longuement délibéré avec les ministres et l'ambassadeur anglais à Berlin, sur les problèmes actuels.



Sir Neville Henderson, der britische Botschafter in Berlin (links), der am 2. September zur Besprechung der Lage in der Tschechoslowakei nach London zurückberufen wurde, mit dem britischen Außenminister Lord Halifax (rechts) auf dem Weg ins Außenministerium.

Le 2 septembre, Sir Néville Henderson, ambassadeur d'Angleterre à Berlin (à gauche), était à Londres pour discuter avec Lord Halifax (à droite) la situation tchécoslovaque.



Reichskanzler Hitler empfing am 2. September auf dem Obersalzberg den Führer der Sudeten-deutschen Konrad Henlein, der ihm auf Wunsch des britischen Unterhändlers Lord Runciman einen Einblick in den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Prager Regierung geben sollte.

A Berchtesgaden: Cédant à la demande de Lord Runciman, M. Henlein, chef des Sudètes, s'est rendu chez le chancelier Hitler pour l'informer des négociations difficiles entre le gouvernement de Prague et le parti sudète: 2 septembre.

Photo Presse-Diffusion



Der französische Ministerpräsident Daladier (links) im Gespräch mit Außenminister Georges Bonnet nach einem Ministerrat, der am 2. September unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik im Elysée stattfand.

A Paris: M. Daladier, Président du conseil (à gauche), accompagné de M. Bonnet, Ministre des Affaires étrangères, sort de l'Elysée, où s'est tenu, sous la présidence de M. Albert Lebrun, un important conseil des Ministres: 2 septembre.

Photo Presse-Diffusion